

den Bauaufwand weiter zu senken; denn Qualitätsarbeit senkt, Pfusch jedoch erhöht ihn.

Diese Standpunkte, in der Leserdiskussion von Bauarbeitern geäußert, tragen dazu bei, daß alle Werktätigen des Kombines ihre Verantwortung, die sie für die Realisierung des Wohnungsbauprogramms haben, besser erkennen und ihr auch gerecht werden. Die Diskussion regt damit dazu an, über die eigene Arbeit nachzudenken, darüber, was von ihr abhängt und wie sie noch besser gemacht werden kann. Zum einen spielen dabei volkswirtschaftliche Überlegungen eine Rolle: Qualitätsgerecht bauen heißt effektiv bauen. Arbeitszeit, Material, Kosten werden eingespart und insgesamt wird der Produktionsverbrauch gesenkt. Das schlägt beim National-einkommen positiv zu Buche und ist damit ein Beitrag für die Stärkung des Sozialismus und die Sicherung des Friedens.

Das Ansehen des Kombines stärken

Zum anderen betreffen die Überlegungen betriebliche und auch persönliche Belange. An jedem Arbeitsplatz Qualitätsarbeit zu liefern bedeutet, einen entscheidenden Beitrag zur Erfüllung und Überbietung der Planaufgaben des Kombines zu leisten. Damit wird die soziale Wirksamkeit des Gebauten gesichert, das Wohlbefinden der Bürger in ihren neugebauten und rekonstruierten Wohnungen erhöht und das Ansehen des Kombines gestärkt. Und schließlich ist Qualitätsarbeit auch in der Lohnhöhe spürbar, bringt sie dem einzelnen und den Kollektiven moralische und materielle Anerkennung ein.

Die Parteiorganisationen, die Gewerkschaft und die staatlichen Leiter im Wohnungsbaukombinat Halle nutzen die Leserdiskussion, in der politische Massenarbeit, um die Werktätigen zu solchen und ähnlichen Überlegungen anzuregen und zu persönlichen Schlußfolgerungen zu führen.

Leserbriefe

mer des zweiten Weltkrieges aus den Städten und auch aus den Hirnen der Menschen beseitigt wurden. Ein berechtigtes Zeugnis für das freundschaftliche Verhältnis unserer Menschen des Kreises Wittstock ist die Tatsache, daß fast jeder zweite Bürger unseres Kreises über 14 Jahre Mitglied der Freundschaftsgesellschaft ist.

In einem anderen Diskussionsbeitrag legte eine Genossin aus dem VEB Obertrikotagenbetrieb „Ernst Lück“ überzeugend dar, daß die DSF-Arbeit in diesem Betrieb zum festen Bestandteil der politischen Massenarbeit gehört und welchen konkreten Anteil sie daran durch ihre tägliche Arbeit

als Exportkaufmann hat. Sie sagte: „Mit großem Stolz können wir auf ein Qualitätsdiplom des sowjetischen Außenhandelsunternehmens Rasnoexport und des Ministeriums für Außenhandel der UdSSR verweisen, das uns 1983 übergeben wurde.“ Ein weiterer Genosse aus dem gleichen Betrieb wies theoretisch gut begründet den Zusammenhang zwischen unserer täglichen Planerfüllung und der Friedenssicherung nach. Welche Initiativen Menschen in einer sozialistischen Gesellschaftsordnung entwickeln, wurde an der Führung des sozialistischen Wettbewerbs sichtbar; fast alle Kollektive des Betriebes wetteifern

Es kommt ihnen darauf an, daß die zahlreichen in den Kampf- und Wettbewerbsprogrammen eingegangenen Verpflichtungen eingehalten werden, daß Wort und Tat übereinstimmen und im gesamten Kombinat der Grundsatz „Jeder liefert jedem Qualität“ zum Leitmotiv des Handelns aller Bauschaffenden wird.

Entsprechend dem Ziel der Leserdiskussion, die durchgängige Qualitätssicherung zu unterstützen und zu fördern, kommen viele Genossen und Kollegen in der Betriebszeitung zu Wort. So liegen beispielsweise als Antwort auf den Artikel des Genossen Pjetzko zustimmende Wortmeldungen von Helmut Strehl, Montagebrigadier der Taktstraße 6 im innerstädtischen Bauen, von Willy Dietz, Malerbrigadier im VEB Gesellschaftsbau, und Karl-Heinz Koch, AGL-Vorsitzender der Taktstraße 1 vor. Im Verlauf der Aussprache in der Betriebszeitung äußern auch Fahrer von Schwerlasttransportern, Architekten und Projektanten ihre Meinungen zur Qualitätsarbeit und zu ihrer Verantwortung dabei.

Die Diskussion in der Betriebszeitung, die auch die Gespräche in den Arbeitskollektiven fördert, zeigt, daß sich die Werktätigen des VEB Wohnungsbaukombinat Halle Gedanken darüber machen, wie sie die in Vorbereitung auf den XI. Parteitag der SED gestellten Ziele und Aufgaben erreichen bzw. überbieten können.

Die Betriebszeitung der Parteiorganisation des WBK trägt mit ihren Mitteln dazu bei, so wie das die in diesem Heft von „Neuer Weg“ veröffentlichte Direktive des ZK der SED für die Durchführung der Parteiwahlen 1985/86 fordert, in den Partei- und Arbeitskollektiven jederzeit für ein vorwärtsweisendes politisches Klima zu sorgen, Verständnis für die zu lösenden Aufgaben zu wecken und solche Bedingungen zu schaffen, unter denen sich die bewußte, aktive Mitarbeit aller Werktätigen breit entfaltet.

Herbert Zeuner

Parteisekretär im VEB Wohnungsbaukombinat Halle

um die Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ und „Kollektiv der DSF“.

Die Genossin Freundschaftspionierleiterin an der Friedrich-Engels-Oberschule wies nach, wie an ihrer Schule die Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung zur kommunistischen Erziehung der Kinder und Jugendlichen genutzt wurde. Die Jugendlichen hatten in gemeinsamer Arbeit mit Komsomolzen der Garnison bleibende Werte geschaffen.

Waltraud Sack

Leiterin der Kreisschule
des Marxismus-Leninismus Wittstock